

03.07.2008 – 14:06 Uhr

Vernissage der neuen Sonderausstellung LICHT.KUNST.WERKE im Technorama

Winterthur (ots) -

Schon mal einen tiefen Blick in und hinter
Licht geworfen?

LICHT.KUNST.WERKE

Sonderausstellung vom 4. Juli 2008 bis 12. Juli 2009

Licht in einer Flasche einzufangen – während Jahrhunderten haben Forscher, Wissenschaftler und Künstler nach Wegen und Mitteln gesucht, dieses scheinbar unmögliche Wunder zu bewirken. In der neuen Sonderausstellung zeigen international führende Künstler Plasma-Lichttechnik an über einem Dutzend kunstvollen Glasskulpturen. Plasma oder ionisiertes Gas, das sich aus Elektronen und Ionen sowie Neutralteilchen zusammen setzt und aus welchem unser Universum schätzungsweise zu 99 % besteht, wird zum Kunst-"Stoff".

Die wissenschaftliche Seite schliesst den ästhetischen Genuss keineswegs aus. Hier genügt eine flüchtige Berührung mit der Hand, um zur Erdungsquelle und damit zum Teilnehmenden am kreativen Prozess, an der völlig gefahrlosen Interaktion mit reinem Licht und Energie zu werden.

Beispiellos an der Sonderausstellung mit über 30 Werken ist – weit über Plasma-Lichttechnik hinaus – die Bandbreite an faszinierenden Lichtelebnissen, gelegentlich unter Einsatz moderner Digitaltechnik.

Hier einige wenige Highlights, mit welchen sich die überwältigende Vielfalt von LICHT.KUNST.WERKE andeutungsweise abstecken lässt:

- Das anfassbare, "Mehrfarbige Blitzgewitter" ist eine Lichtskulptur, wie sie vor über zehn Jahren die Kommandobrücke im Film "Star Trek - First Contact" ausstattete.
- Der weltweit einmalige "Terrella" versetzt in Staunen, wenn das Polarlicht – aus dem Blickwinkel des Weltraumfahrers – beim "Einschalten" des Solarwindes aufleuchtet. Erst recht spannend, was passiert, wenn man dabei das magnetische Feld der Erde verändert!
- Bei "Licht-Verformungen" werden physikalische Gesetze auf den Kopf gestellt: Streicht ein Lichtspalt mit hoher Frequenz an einer sich gleichzeitig rasch drehenden weissen Metallscheibe hoch, verformt sich diese (scheinbar), als wäre sie aus Gummi.
- Beschauliche Momente bietet der "Zen Wasser-Garten", wo eine durchsichtige, quadratische und in Schwingung versetzte Wanne zur lebendigen Linse wird. Sie projiziert ein sich ständig wandelndes, durch Eingreifen gestaltbares Wellenmuster an Decke und Wände.
- Ein Hellraumprojektor mit Suchtpotential ist "Manual Input Station": Mit Händen und Fingern geformte Schatten entwickeln plötzlich ein Eigenleben und kollern unter klirrender oder klingender Begleitmusik über die Bildfläche.
- "Gefrorener Rauch", als Aerogel in der Raumfahrttechnik bekannt, zeigt hier seine erstaunlichen, Licht leitenden und streuenden Eigenschaften in einer mit Video-Beamer inszenierten kleinen Hands-on Show.
- Befremdend und zugleich verblüffend, wenn beim "Licht ertasten" ein Punktmuster aus Silikonscheibchen unter einer Plexiglasplatte wie durch Zauber dort aufleuchtet, wo man leicht dagegen drückt.
- Schliesslich die "Geisterbilder", wo man zunächst nur 12 flackernde mehrfarbige LED-Stäbe sieht, um dann – beim Wegschauen – die versteckten, in der Luft dahingleitende Bilder, Texte und Muster zu erkennen.
- Last but not least: Zwei lichtkinetische Werke von Thomas Wilfred (Carol & Eugene Epstein Sammlung), "Luccata" und "Ascending Forms", die vor rund 80 Jahren als "Lumia" in die Kunstgeschichte eingingen: Als einmalige "mechanisierte" Kompositionen aus Licht, Farben und Formen, die durch ihre ständige, fast hypnotisch wirkenden Veränderungen in den Bann ziehen.

(Ein vollständiges Verzeichnis der Exponate, mit Kurzbeschreibungen befindet sich im Anhang.)

Selbst weniger geduldige Menschen bringen es erfahrungsgemäss bei Phänomenen mit so viel ästhetischer Power zu erstaunlichen Verweilzeiten. Ob die Bewunderer viel Physik lernen (das kann, wer will!), mag bei LICHT.KUNST.WERKE weniger wichtig sein als dass es gelingt, Menschen dazu anzuregen, sich mit Vergnügen damit zu beschäftigen. Gleichgültig, ob man dabei interaktiv mittut oder sich einfach mal staunend auf alles einlässt.

Oeffnungszeiten Technorama:

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr durchgehend.

Montags und am 25.12. geschlossen.

Uebrige allgemeine Feiertage (auch montags) geöffnet.

Diese Medien-Information sowie reprofähiges Bildmaterial finden Sie auf unserer Internetseite (www.technorama.ch Rubrik "Informationen" / "Aktuell, Presse" bzw. "Pressebilder")

Kontakt:

Remo Besio, Direktor
TECHNORAMA, Technoramastrasse 1
8404 Winterthur
Tel.: +41/52/244'08'44
Fax: +41/52/244'08'45
E-Mail: info@technorama.ch
Internet: www.technorama.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001104/100565245> abgerufen werden.